

Der Weg

Daniela Festi (Sagensang)

1. Die Stra - ße ist lang, sie führt im - mer fort, ges-tern
 2. Die Son - ne ist blass, und hat kei - ne Kraft, ist ver -
 3. Ich wär' gern ein Held, doch was ich auch ver - such, lan-det
 4. Ich sag' mir schon lang, bald bist du am Ziel, doch was

6 konnt' ich noch spre - chen, heut' ver - steh' ich kein Wort. Ich
 -steckt hin - ter Wol - ken, wo sie kei - ner be - gaßt. So
 es in den Schat - ten, viel-leicht ist es ein Fluch? Doch
 mich dort er - war - tet, da - von weiß ich nicht viel. Ich

10 rei - se seit Jah - ren, durch frem - des Land, spiel' in
 ist auch mein Herz, tief ver - bor - gen in mir, kei - ner
 seh' ich das Licht, und die Stra - ße vor mir, es darf
 kann es schon se - hen, am Ho - ri - zont: und dann

14 frem - den Ge - schich - ten, bin als Frem - der be - kannt.
 kann es ver - let - zen, fin - det nie - mals die Tür.
 nie - mals ver - lö - schen, dass ich mich nicht ver - lier.
 wer - de ich wis - sen ob der Weg sich auch lohnt.

18 Mei-ne Träu - me und Dä - mo - nen, mei-ne Äng - ste, undmeinGlück, mein
 Mei-ne Täru - me, Dä - mo - nen, mei-ne Äng - ste, mein Glück,

23 1. Weg geht vo - ran und sie kom-men mit. Mei-ne nie-mals zu - rück.
 (4.) ich (4.) schaunicht zu - rück.